

NEUERSCHEINUNG

Dezember 2018

Schriftsteller in Exil und Innerer Emigration

Literarische Widerstandspotentiale und Wirkungschancen ihrer Werke

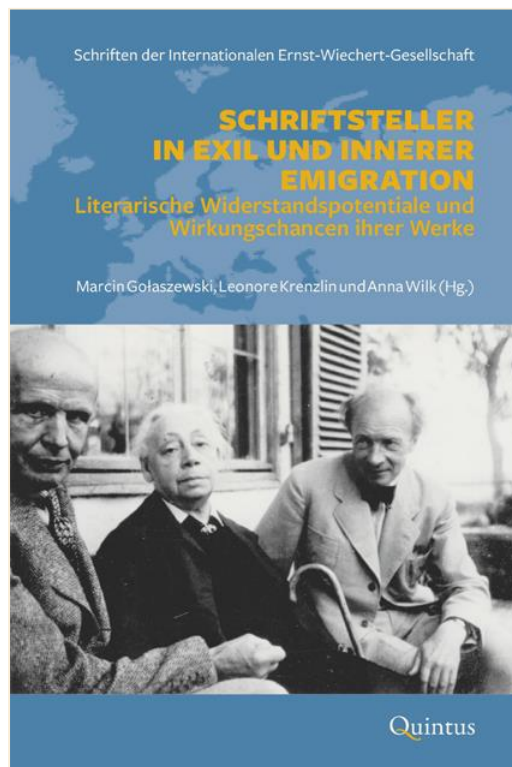
Schriften der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft, Bd. 6

Von 1933 bis 1945 lebten die deutschen Schriftsteller unter sehr verschiedenen Verhältnissen – ins Exil getrieben die einen, unter dem Druck der nationalsozialistischen Diktatur die anderen. Wie wirkten sich die unterschiedlichen Existenzbedingungen auf ihr literarisches Schaffen aus? Änderten sich die Poetologien, und schlug sich das in ihren Werken nieder? Oder blieben die Schriftsteller überwiegend bei ihren bis dahin bewährten künstlerischen Verfahren? Welche Widerstandspotentiale gegenüber Ideologie und Praxis des Nationalsozialismus lassen sich in ihren Werken erkennen? Und gibt es Zeugnisse dafür, dass dieses Potenzial zur Wirkung kam?

Die Beiträge des Bandes haben das Ziel, die tradierte Trennung der Forschungsfelder „Exilliteratur“ und „Literatur der Inneren Emigration“ infrage zu stellen. Sie versuchen, beide Schriftstellergruppen vergleichend zu betrachten und auch zu fragen, welche Rolle deren Bücher im kulturellen Leben Nachkriegsdeutschlands spielten. Behandelt werden Aspekte aus dem Schaffen und politisch-kulturellen Wirken so unterschiedlicher Autoren wie Günther Anders, Stefan Andres, Hermann Broch, Ferdinand Bruckner, Jochen Klepper, Ilse Langner, Thomas Mann, Friedrich Reck-Malleczewen, Joseph Roth, Josef Weinheber, Leo Weismantel, Ernst Wiechert, Johannes Wüsten, Herminia Zur Mühlen, Arnold Zweig und Stefan Zweig.

Dr. Marcin Gołaszewski, 1980 geboren; Studium der Germanistik in Łódź, Gießen und Dresden, Promotion 2010, Habilitation 2017; seit 2007 Mitarbeiter am Institut für Slavistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, seit 2009 Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Universität Łódź, 2013 bis 2016 Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań; Publikationen unter anderem zu Clemens August Graf von Galen und Ernst Wiechert.

Dr. Anna Wilk, 1984 geboren; Promotion 2014, seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Łódź; Forschungs-schwerpunkte: Dramen der Aufklärung, Rezeption der Mythen in der Literatur.



384 Seiten, 3 Abbildungen
Hardcover, Format: 14,0 x 21,0 cm
ISBN 978-3-947215-38-6
€ 24,00 (D) / € 24,60 (A)

Dr. Leonore Krenzlin, 1934 geboren; Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1972 bis 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Promotion 1978; Publikationen zur Literatur im Nationalsozialismus, zur Literatur der Inneren Emigration, zur Schriftsteller-Remigration nach 1945 und zur Literatur der DDR.

Quintus-Verlag

Presse | Sophie Charlotte Bentzien
Binzstraße 19 | 13189 Berlin | Tel: 030/ 60 96 48 08 |
Fax: 030/ 70 22 34 26 | presse@quintus-verlag.de
Im Web: www.quintus-verlag.de |
Facebook: www.facebook.com/quintusverlag |
Twitter: verlagberlinbb